



Mike Unwin

## In 80 Vögeln um die Welt ★★★★★

a.d. Englischen von Bettina Eschenhagen, ill. von Ryuto Miyake

Laurence King 2022 · 216 S. · 24.00 · 978-3-96244-233-0

Ich bin weder Berufs- noch Hobbyornithologe, und doch haben mich schon früh Vögel fasziniert. Das beginnt bei ihrem für uns unerreichbaren Flug, geht über optische Schönheit, Gesang und erstaunliche Verhaltensweisen weiter bis zu ihrer scheinbaren Allgegenwart und ihrer Bedeutung für Heraldik. Schon als Kind liebte ich Besuche im Frankfurter Zoo, wo mich zwar auch die großen Wildtiere anlockten, noch mehr aber Exoten wie der Schuhschnabel, der Kronenkranich oder der Sekretär. Und Wellensittiche und Kanarienvögel hielt ich zeitweilig auch.

Umso mehr interessiert mich ein Buch wie das vorliegende, das – wie die Vorgängerbände „In 80 Bäumen...“ und „In 80 Pflanzen...“ von anderen Autoren eine Tour-de-Force durch ausgewählte Arten rund um den Globus vorlegt. Auf jeweils zwei bis vier Seiten wird ein Vogel vorgestellt, etwa anderthalb Seiten Text berichten von typischen Eigenschaften, von ökologischer Bedeutung und möglicher Bedrohung. Denn auch wenn die Vögel die artenreichste Wirbeltiergruppe weltweit sind, leiden die Bestände massiv unter menschlicher Einwirkung, seien es Verlust an Lebensraum oder Nahrung oder der Klimawandel, dem nicht alle Arten durch „Auswandern“ begegnen können.

Wir erfahren fast beiläufig von erstaunlichen Leistungen der kleinen Flugkünstler, wenn sie, wie der Mauersegler, über ein Jahr ohne Zwischenlandung fliegen können und dabei jährlich 200.000 km zurücklegen. Oder wir lesen, dass der Steinadler im beutegreifenden Sturzflug mit bis zu 250 km/h herabschießt, bis die Klauen fester zupacken als ein Rottweiler. Hinzu kommen Beispiele raffinierter Nahrungssuchen oder eigentümlicher Balzrituale – stets ist man aufs neue fasziniert, was man alles noch nie gehört hatte.

Mit den lebhaften, animierenden und verblüffenden Geschichten ist es aber noch nicht genug. Zu jeder Art gibt es noch unterschiedlich große und viele Bilder, von Miyake fotorealistisch gemalt und genauso frappierend wie die Texte. Alles zusammen schafft nicht nur Begeisterung für die Vielfalt und Schönheit der Vogelwelt, es vermittelt auch das zu einer menschlichen Verhaltensänderung nötige Verständnis über unsere Rolle als Hauptbedrohung, ebenso wie die fundamentale gegenseitige Abhängigkeit vieler Vogelarten von unserem Tun und umgekehrt. Denn auch der Mensch braucht in vielem Vögel als wesentliche Mitbewohner seiner Welt, nicht nur als eierlegende Hühner oder Gänsebraten. Die bereits aus dem Titel erkennbare weltumspannende ökologische Partnerschaft zwischen Mensch und Vogel, selbst wenn es gar keinen direkten Kontakt gibt, macht das Anliegen der Autoren umso verständlicher und dringlicher. Und das gilt nicht nur für die hier versammelten 80 Beispiele, deren Zahl ja nur der Assoziation mit dem Jules-Verne-Roman geschuldet ist. So griffig aber wie der Titel ist alles, was dieses Buch bietet, was es kann und will. Schön!